

„Gott mit allen Sinnen suchen – Gott in allen Dingen finden“



Conradino begleitet uns durch die Osterzeit bis Pfingsten

Impulse für die Sonn- und Feiertage der Osterzeit bis Pfingsten

„Gott mit allen Sinnen suchen – Gott in allen Dingen finden“

Conradino begleitet uns durch die Osterzeit bis Pfingsten

Impulse für die Sonn- und Feiertage der Osterzeit bis Pfingsten

Liebe Kinder, liebe Eltern!

„Gott mit allen Sinnen suchen – Gott in allen Dingen finden“. Das war ein Leitspruch des hl. Ignatius. Wir möchten diesen Satz in den kommenden Wochen zu unserem Leitsatz machen und unsere Sinne schärfen, damit wir mit Ihnen Gott wahrnehmen und spüren: Gott ist da. Überall.

Besondere Zeiten erfordern besondere Maßnahmen, und diese dauern nun längere Zeit. Unsere Diözese möchte euch in dieser Zeit nicht allein lassen. Der Gottesdienstbesuch, die Feiern von Kindergottesdiensten – all das ist momentan und bis auf weiteres nicht möglich. „Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen“ - daran dürfen wir glauben, gerade jetzt!

Es hilft uns im Alltag, wenn wir unserem Leben Struktur und feste Abläufe geben. Der Sonntag ist der Tag, an dem wir uns Zeit nehmen dürfen für den Dank, die Hoffnung und das Vertrauen, dass uns Gott gerade jetzt begleitet. Mit allen „Sinnen“ Gott erfahren dürfen, und daheim mit euren Lieben den Glauben feiern, dafür haben wir Impulse für die kommenden Sonntage überlegt und in diesem Behelf zusammengestellt.

Die Bibelstellen stammen aus der Übersetzung „Bibel in einfacher Sprache“. An jedem Sonntag steht das Evangelium im Mittelpunkt. Es kann Kindern vorgelesen werden und die Kinder können es nacherzählen. Manche Texte können auch in verteilten Rollen miteinander gelesen werden.

Eine schön gestaltete Kerze kann euch durch diese Zeit führen. Sie wird am Beginn der kleinen Feier von einem Kind angezündet.

Ein besonderes Dankeschön gilt Cornelia Nagel, die mit ihrem Conradino geholfen hat, unseren Behelf ganz besonders schön zu gestalten!

Bleiben wir im gemeinsamen Gebet füreinander – gerade in dieser Zeit – verbunden!

Inhalt

2. Sonntag der Osterzeit – 19. April 2020 („Weißer Sonntag“)	3
3. Sonntag der Osterzeit – 26. April 2020	5
4. Sonntag der Osterzeit – 3. Mai 2020	7
5. Sonntag der Osterzeit – 10. Mai 2020	9
6. Sonntag der Osterzeit – 17. Mai 2020	11
Christi Himmelfahrt – 21. Mai 2020	13
7. Sonntag der Osterzeit – 24. Mai 2020	15
Pfingsten – 31. Mai 2020	17
Quellen	19

2. Sonntag der Osterzeit

Thomas will die Verletzungen von Jesus anfassen



Was brauchen wir für diese Feier?

Kerze, Tast-Box (unten), Bibeltext

Eine Kerze steht auf dem Tisch. Ein Kind darf sie anzünden.

Wir machen gemeinsam das Kreuzzeichen.

Bibelstelle für heute: Johannes 20,19 - 31

Eine Woche später haben sie sich wieder am selben Ort versammelt. Diesmal ist Thomas dabei. Und wiederum tritt Jesus in ihre Mitte. Er wendet sich an Thomas: „Komm, Thomas, sieh meine Hände, sieh meine Wunden! Berühre sie! Glaub mir, dass ich es bin!“ Thomas sinkt vor Jesus auf die Knie, kein Zweifel überkommt ihn mehr: Jesus ist bei ihm, spürbar lebendig; er muss ihn nicht mehr berühren. In tiefer Freude ruft er aus: „Mein Herr und mein Gott!“ Er spürt: In Jesus ist ihnen Gott ganz nahe. Und Jesus sagt: „Jetzt hast du mich gesehen, Thomas. Aber ihr sollt alle wissen: Auch wenn ihr mich nicht seht, bin ich bei euch, alle Tage.“ [JOHANNES 20,24–29]

<https://dli.institute/wp/praxis/kinderbibel> - Deutsches Liturgisches Institut stellt alle Texte frei zur Verfügung

Manchmal geschehen Dinge, die können wir kaum glauben. Thomas tat sich schwer damit, etwas, das er nicht sehen konnte zu glauben. Auch uns fällt dieses „Glauben“ manchmal schwer. Und wir merken noch etwas anderes – wie schwer es uns fällt jene die wir mögen, auf unbestimmte Zeit nicht sehen zu dürfen. Doch Sehen können wir nicht nur mit den Augen - wir können auch mit anderen Sinnen „sehen“ – und das möchten wir heute ausprobieren:

Sinnesübung TASTEN

Tast-Box mit Gegenständen zum Ertasten

Nehmt eine (Schuh-)Schachtel und schneidet ein Loch hinein, so groß, dass eure Hände gut hindurch passen. Legt nun verschiedene Gegenstände (Löffel, Schwamm, Wattebausch, ...) oder Naturmaterial (Stein, Moos, Ästchen, ...) hinein. Ertaste mit euren Händen einen Gegenstand und beschreib, was ihr fühlt! Wenn ihr keine Schachtel zur Hand habt, könnt ihr auch eine Schüssel nehmen und sie mit einem Tuch abdecken.

Fürbitten

Wir beten heute für unsere Großeltern und alle älteren Menschen. Viele von ihnen sind allein. Wer fällt uns da alles ein? Wir denken ganz fest an sie.

Gebet

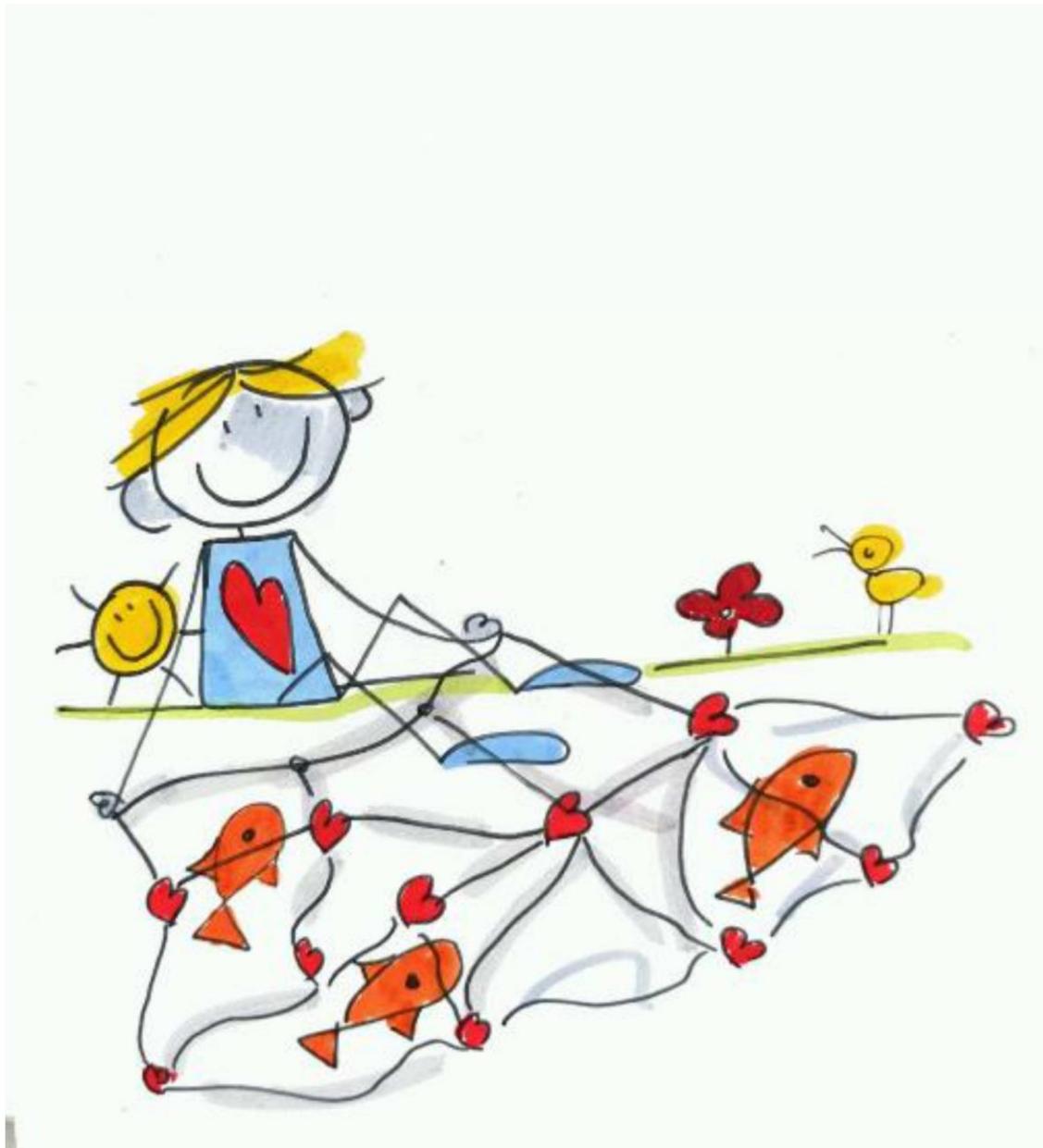


Beten wir zum Abschluss gemeinsam das Gebet, das auch Jesus in schweren Zeiten Kraft und Mut gegeben hat:

Vater unser im Himmel, geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich und dir Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

3. Sonntag der Osterzeit

Der reiche Fischfang



Vorbereitung

Ein Brot

Eine Kerze steht auf dem Tisch. Ein Kind darf sie anzünden.

Wir machen ein Kreuzzeichen auf die Stirn, den Mund und das Herz

Bibelstelle für heute: Johannes 21,1-14

Ihr könnt sie vorlesen und dann nacherzählen oder in verteilten Rollen lesen.

Wie gewohnt fährt der Fischer Simon Petrus eines Abends mit sechs anderen Jüngern hinaus auf den See Gennesaret zum Fischen. Die ganze Nacht aber geht ihnen nichts ins Netz. Am Morgen sehen sie jemand am Ufer stehen. Sie erkennen nicht, dass es Jesus ist. Er ruft ihnen zu: „Habt ihr etwas zu essen?“ Verärgert schütteln sie den Kopf und schreien zurück: „Keinen einzigen Fisch!“ Da fordert er sie auf: „Werft euer Netz auf der rechten Seite des Bootes aus und ihr werdet etwas fangen!“ Was soll denn dieser Unsinn, denken die erfahrenen Fischer, aber sie tun's. Welch ein Erstaunen! Die Netze füllen sich so gewaltig, dass sie sie gar nicht in die Boote einholen können. Jetzt begreift Johannes und ruft: „Es ist Jesus!“ Die anderen ziehen den Fang hinter sich her, und trotz der Riesenmenge großer Fische reißt das Netz nicht. Am Ufer sehen sie bereits ein Kohlenfeuer brennen und Fisch und Brot darauf liegen. Jesus lädt sie ein: „Kommt und esst!“ Er nimmt das Brot und den Fisch und teilt beides an sie aus. Keiner fragt: „Wer bist du?“ Sie alle spüren, dass Jesus in ihrer Mitte ist. So wird es alle Tage sein, wo immer sie sein, was immer sie tun werden

Jesus teilt Fisch und Brot mit seinen Freunden. Jesus sagt: Kommt her und esst!

So wollen auch wir miteinander Brot teilen und schmecken, wie gut ein Stück Brot sein kann.

Sinnesübung SCHMECKEN: Ein Stückchen Brot ganz langsam kauen

Teilt ein Stück Brot miteinander, sodass jeder ein kleines Stück bekommt. Vielleicht habt ihr das Brot miteinander gebacken... Halte das kleine Stück Brot in deinen Händen, schließ die Augen und leg das Brotstückchen zuerst auf deine Zunge, dann schieb es mit deiner Zunge in deinen Mund. Kau das Brot ganz, ganz langsam und bewusst, ohne dabei die Augen zu öffnen. Was schmeckst du? Wie schmeckt das Brot?

Fürbitte

Wir haben Brot auf unseren Tisch gestellt. Bei uns ist der Tisch immer reich gedeckt. Wir beten für alle Menschen, die nicht satt werden.

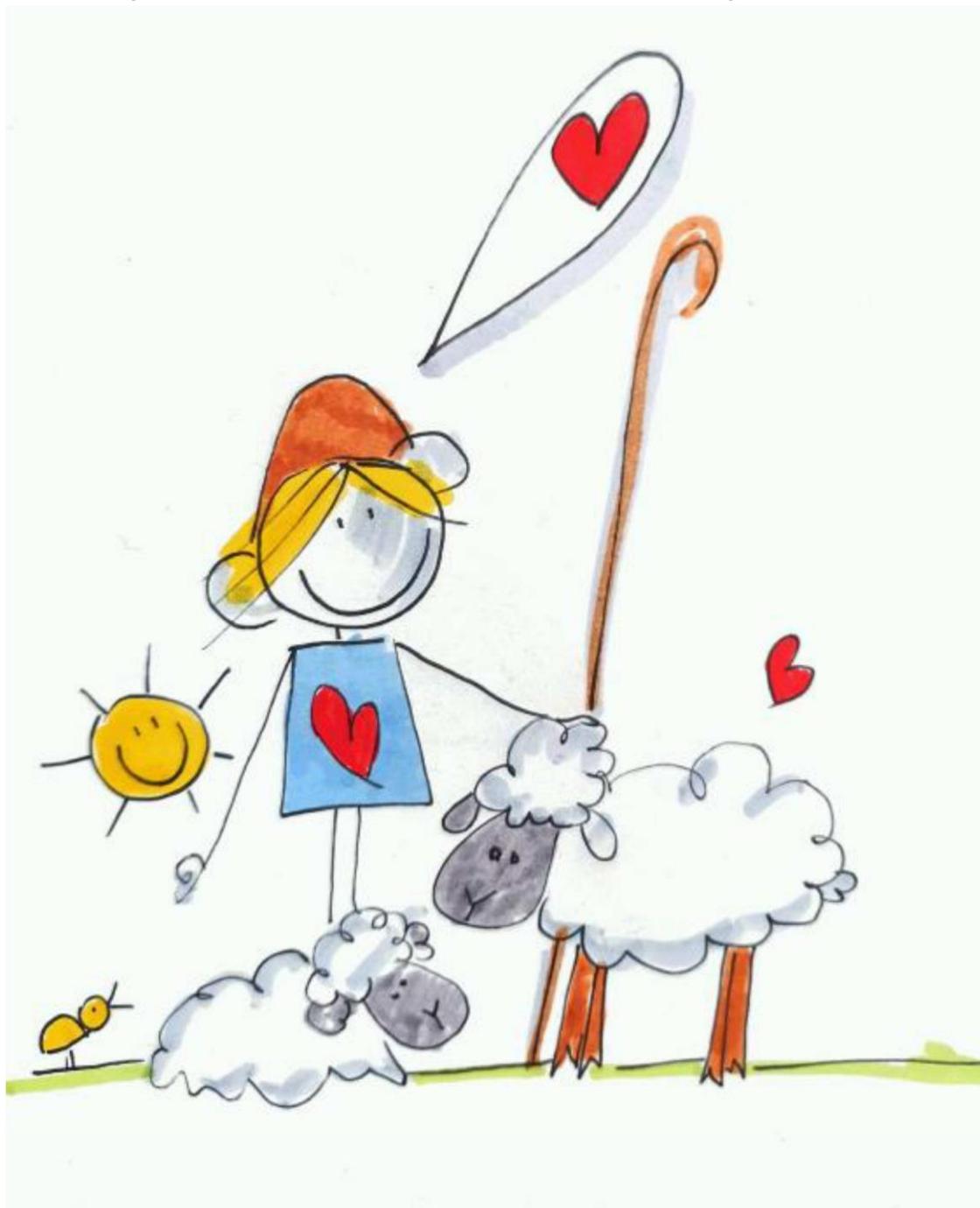
Gebet



Lebendiger Gott, du willst, dass alle Menschen ein gutes und schönes Leben haben. Du willst, dass keiner leer ausgeht und keiner in der Überfülle versinkt. Wir wollen unser Leben, ja unsere ganze Welt so gestalten, dass wir dem rechten Maß immer näherkommen. Hilf du uns dabei, durch Christus, unseren Herrn. Amen.

4. Sonntag der Osterzeit

Jesus sagt: Wer auf meine Stimme hört, hat ein gutes Leben.



Vorbereitung

Eine Kerze steht auf dem Tisch. Ein Kind darf sie anzünden.

Wir machen ein Kreuzzeichen auf die Stirn, den Mund und das Herz.

Bibelstelle für heute: Johannes 10,1-10

Wir lesen sie gemeinsam

Jesus erzählt ein Beispiel von einem Schaf-Stall

Jesus erzählte immer wieder von Gott. Und dass Jesus selber von Gott kommt. Und dass Jesus nur Gutes für die Menschen tun will. Jesus erzählte dafür ein Beispiel. Der Hirte kennt alle seine Schafe. Der Hirte hat jedes Schaf lieb. Der Hirte hat für jedes Schaf einen Namen. Der Hirte ruft jedes Schaf mit seinem Namen. Der Hirte führt die Schafe auf die Wiese. Der Hirte geht vor. Dann gehen die Schafe hinter dem Hirten her. Die Schafe hören und tun, wenn der Hirte etwas sagt. Die Schafe kennen ihren Hirten genau. Die Schafe können die Stimme von dem Hirten erkennen. Wenn der Hirte da ist, sind die Schafe in Sicherheit. Jesus, unser Hirte, sagt: Ich bin gekommen, damit ihr ein volles, frohes und gutes Leben habt.

Jesus ist wie ein guter Hirte. Er ist für uns da und möchte uns zu einem guten Leben führen. Dafür ist es wichtig, gut hören zu können: Was ist wirklich wichtig in meinem Leben? Wonach soll ich mein Leben ausrichten? Auf welche Stimmen höre ich?

Probiert nun zusammen in einer Stilleübung aus, was Ihr alles hören könnt.

Sinnesübung HÖREN: In die Stille hören

Heute möchten wir versuchen genau hinzuhören. Wir werden jetzt ganz still.

Mach deine Augen zu. Wenn du möchtest, kannst du auch deine Arme verschränken und deinen Kopf darauflegen. Hör nun in die Stille! Was hörst du, auch wenn niemand mehr spricht? Welche Geräusche kannst du hören im Haus, auf dem Balkon oder im Garten? Kannst du auch in dich hinein hören?

Kannst du deinen Herzschlag hören?

Dank

Vieles ist uns für unser Leben von Gott geschenkt. Wofür sind wir heute dankbar? *Formuliert selbst einen kurzen Dank.*

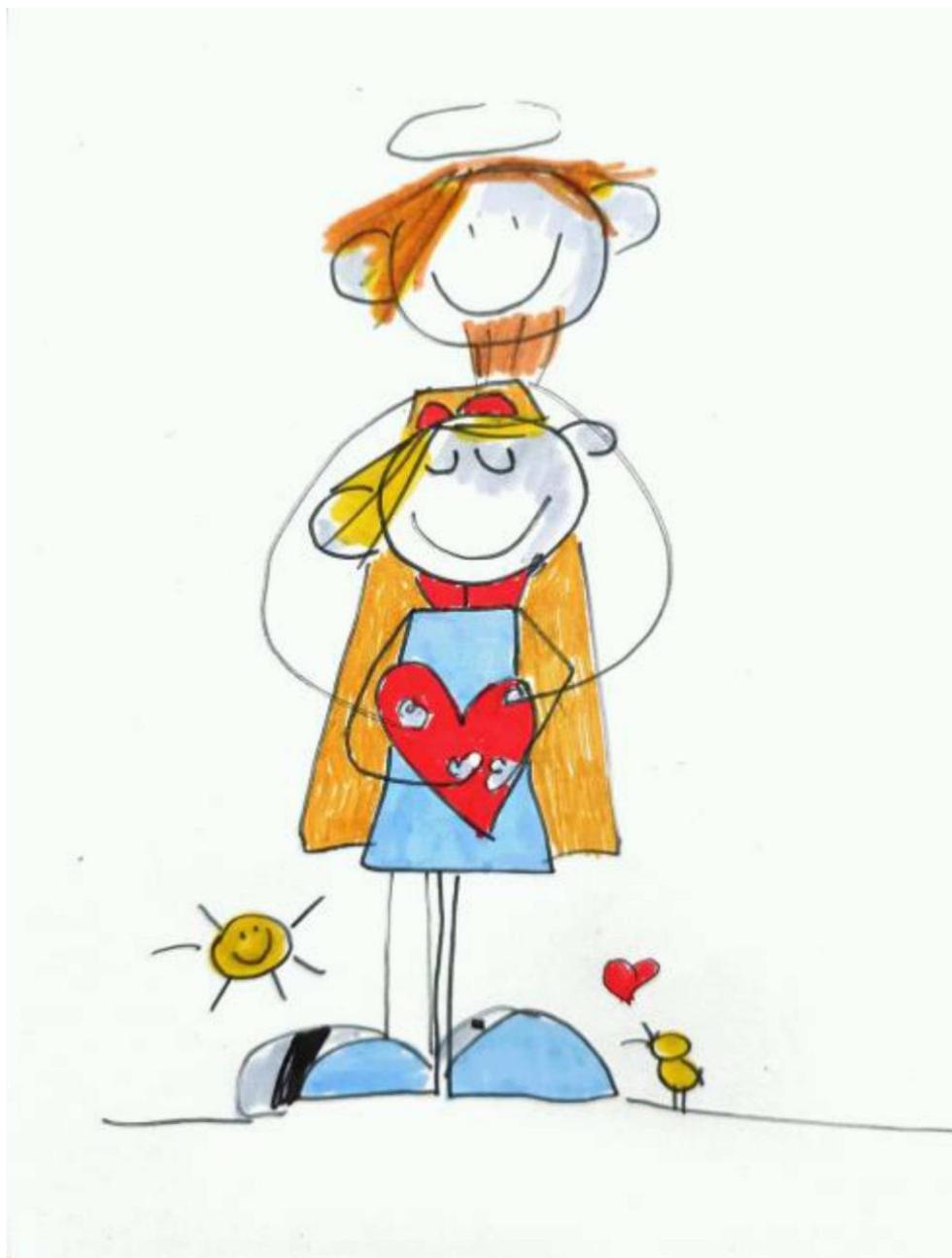
Gebet

Gott, du hast uns Ohren zum Hören geschenkt: wir können so die Stimme der Menschen, die Laute der Tiere, den Klang der Musik, die Stille der Natur und die Stimme Gottes hören. Wir danken dir dafür. AMEN



5. Sonntag der Osterzeit

Mit dem Herzen fühlen



Eine Kerze steht auf dem Tisch. Ein Kind darf sie anzünden.

Wir machen ein Kreuzzeichen auf die Stirn, den Mund und das Herz.

Bibelstelle für heute: Johannes 14,1-12

Jesus sagt: Bleibt ganz ruhig in eurem Herzen. Jesus ist genauso wie Gott, der Vater im Himmel. Einmal sagte Jesus zu seinen Freunden: Im Haus von meinem Vater gibt es viele Wohnungen. Ich gehe zu meinem Vater im Himmel. Ich bereite für euch eine Wohnung vor. Wenn alles fertig vorbereitet ist, komme ich wieder. Dann hole ich euch ab. Ich hole euch zu mir in das Haus von meinem Vater. Das Ganze dauert etwas. Lasst euch in der Zwischenzeit nicht durcheinander bringen. Bleibt ganz ruhig in eurem Herzen. Denkt nicht, dass ich euch vergessen habe. Was ich versprochen habe, das halte ich. Ich freue mich, wenn ihr da seid, wo ich bin. Den Weg dahin kennt ihr schon.

Jesus sagt: Bleibt ganz ruhig in eurem Herzen. Was hat in deinem Herzen Platz? Was bringt es durcheinander? Was lässt es ruhig werden?

Wir fühlen jetzt in unser Herz hinein und verschicken einen Herzensbrief...

Sinnesübung FÜHLEN MIT DEM HERZEN: Einen Herzensbrief verschicken

Wir schreiben einen Herzensbrief. Das geht so:

Zuerst legst du deine Hand an dein Herz und denkst ganz fest an einen lieben Menschen (Oma, Opa, Tante, Gota, Göte, Freundin, Freund), den du im Moment nicht treffen kannst und dem du den Herzensbrief schicken möchtest. Du kannst auch leise einen Wunsch für ihn sprechen.

Dann zeichnest du ganz langsam in deine Handfläche ein Herz.

Jetzt verschließen wir den Brief, indem wir unsere Hand schließen.

Nun schicken wir den Herzensbrief ab, indem wir fest in die geschlossene Hand pusten, die Hand öffnen und den Brief hinaus in die Welt schicken.

Du kannst sicher sein, er kommt im Herzen deines geliebten Menschen an!

Fürbitte

Gott, wir beten für alle, die Sorgen in ihren Herzen tragen.

Nennt den Namen von Menschen, an die ihr jetzt besonders denkt.

Gebet



Guter Gott, Jesus hat zu seinen Freundinnen und Freunden gesagt: „Bleibt ganz ruhig in euren Herzen. Ich bin der Weg zu Gott. Ich bin immer für euch da.“
Du möchtest uns im Tiefsten unseres Herzens berühren.
Schenke uns ein offenes Herz, für die kleinen und großen Glücksmomente des Alltags. AMEN

6. Sonntag der Osterzeit

Jesus sagt: Bald seht ihr mich nicht mehr, aber ich bin immer bei euch. Im Heiligen Geist.



Die Kerze steht auf dem Tisch. Ein Kind darf sie anzünden.
Wir machen ein Kreuzzeichen auf die Stirn, den Mund und das Herz
Bibelstelle für heute: Johannes 14,15-21

Einmal sagte Jesus zu seinen Freunden: Wenn mich einer lieb hat, tut er, was ich sage. Ich gehe jetzt bald zu meinem Vater. Aber ich komme wieder. In der Zwischenzeit lasse ich euch nicht alleine. Aber ich kann nicht selber hier bleiben. Mein Vater schickt euch jemand. Der bleibt immer bei euch. Mein Vater sendet euch einen Helfer. Der Helfer gibt euch Kraft. Der Helfer ist der Heilige Geist. Der Heilige Geist bleibt immer bei euch. Der Heilige Geist bleibt bei allen Menschen, die auf meine Worte hören. Der Heilige Geist will in eurem Herzen sein. Jetzt seht ihr mich noch. Bald seht ihr mich nicht mehr. Aber ich bin immer bei euch. Im Heiligen Geist. Wenn ihr mich lieb habt, dann ist auch der Vater bei euch. Und ich bin immer bei euch. Ihr werdet es merken.

Gedanke zum Evangelium

Der Heilige Geist bleibt bei uns und hilft uns. Wenn wir genau schauen, dann sehen wir vielleicht in unserem Leben, wo der Heilige Geist uns hilft. Dazu müssen wir aber genau hinschauen. Wir müssen auch mit dem Herzen sehen lernen. Eine kleine Übung kann uns dabei helfen.

Sinnesübung SEHEN: Sehen mit den Augen und dem Herzen

Ich habe Augen, mit denen ich sehen kann, das Ei beim Frühstückstisch, das Staubkorn auf der Schrankwand, den kleinen braunen Käfer im Gras, die Fallschirm-Samen der Pusteblume, die Wolken am Himmel und die Menschen neben mir.

Schau dich einmal genau um, dort wo du gerade bist. Was kannst du alles entdecken?

Suche dir etwas aus und schau es ganz genau an. Was kannst du mit deinen Augen sehen?

Schließe nun deine Augen und stelle dir die Dinge vor, die du zuvor gesehen hast.

Fürbitten

Guter Gott, wir öffnen unsere Augen und unser Herz für Menschen, die ... *An wen möchten wir heute besonders denken?*

Gebet



Ich habe Augen, mit denen ich sehen kann und ein Herz, das spürt,
ich sehe das Lächeln von Menschen,
den liebevoll gedeckten Tisch,
das lecker gekochte Mittagessen,
das schön gemalte Bild.
Danke Gott, für meine Augen, für mein Herz
und für die anderen Menschen,
die mich deine Liebe sehen lassen. AMEN

Christi Himmelfahrt

Ich bin bei euch alle Tage...



Wir brauchen heute ein Tuch oder eine Augenbinde.
Die Kerze steht auf dem Tisch. Ein Kind darf sie anzünden.
Wir machen ein Kreuzzeichen auf die Stirn, den Mund und das Herz
. Bibelstelle für heute: Matthäus 28,16-20

Jesus sagt seinen Freunden, dass sie die anderen Menschen taufen sollen.
Jesus wollte seinen Freunden zeigen, dass er lebt. Und dass er immer bei ihnen bleibt. Auch wenn Jesus bei seinem Vater im Himmel ist. Dafür wollte Jesus seine Freunde auf dem Berg treffen. Die Freunde gingen auf den Berg. Als die Freunde Jesus sahen, freuten sie sich. Die Freunde fielen vor Jesus nieder. Einige Freunde aber dachten: Ist das wirklich Jesus? Ist er wirklich auferstanden? Jesus sagte zu den Freunden: Ich gehe jetzt zu meinem Vater im Himmel. Dann kann ich für euch noch mehr tun als vorher. Darum geht zu allen Menschen auf der ganzen Erde. Ihr sollt allen Menschen von mir erzählen. Alle Menschen sollen wissen, dass ich sie lieb habe. Alle Menschen sollen wissen, dass ich für sie da bin. Alle Menschen sollen hören, was ich erzählt habe. Alle Menschen sollen so leben, wie ich es vorgemacht habe. Darum sollt ihr alle Menschen taufen im Namen von Gott: Im Namen des Vaters. Und im Namen des Sohnes. Und im Namen des Heiligen Geistes. Ich bin alle Tage bei euch. Bis zum Ende der Welt. Darauf könnt ihr euch verlassen.

Jesus sagt uns heute zu, dass er alle Tage bei uns ist. Bis zum Ende der Welt. Darauf können wir uns fest verlassen. Wir dürfen seiner Zusage vertrauen.
Probiere doch mal in der folgenden Übung aus, wie es ist jemandem blind zu vertrauen.

Sinnesübung VERTRAUEN: Führen und sich führen lassen

Geht immer zu zweit zusammen, eine/einer von euch verbindet sich die Augen mit einem Tuch oder einer Augenbinde. Die/der Sehende – führt nun die/den Nicht-Sehende/n vorsichtig und langsam durch das Haus oder den Garten. Das geht am besten, wenn ihr die Hände und Schultern anfasst, so könnt ihr gut die Richtung angeben und das Tempo anpassen. Wichtig dabei ist, dass ihr der/dem Nicht-Sehenden genau erklärt, was auf sie/ihn zukommt – ein Hindernis, eine Türschwelle, eine Tischecke, eine Wurzel, Steine, ...

Berichtet euch gegenseitig, wie es euch ergangen ist als Führende/r und Geführte/r!

Dank

Es ist schön, anderen Menschen vertrauen zu können: unserer Mutter, unserem Vater, den Großeltern, unseren Freundinnen und Freunden. Heute danken wir für

Gebet



Beten wir zum Abschluss gemeinsam das Gebet, das auch Jesus in schweren Zeiten Kraft und Mut gegeben hat:

Vater unser im Himmel, geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich und dir Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

7. Sonntag der Osterzeit

Jesus betet für alle Menschen zu Gott



Heute brauchen wir einen großen Schirm und eine Decke.

Die Kerze steht auf dem Tisch. Ein Kind darf sie anzünden.

Wir machen ein Kreuzzeichen auf die Stirn, den Mund und das Herz

Bibelstelle für heute: Bibelstelle Johannes 17,1-11a - Jesus betet für alle Menschen zu Gott.

Jesus betete zu seinem Vater im Himmel. Jesus sagte: Vater. Jetzt ist es soweit. Jetzt gehe ich zu dir. Vater. Ich habe hier auf der Erde alles zu Ende gemacht. Hier auf der Erde habe ich alles getan, was du mir gesagt hast. Vater. Du hast die Menschen lieb. Darum hast du mich zu den Menschen geschickt: Damit ich ihnen alles von dir erzähle. Jetzt bin ich fertig. Die Menschen haben gut zugehört. Die Menschen haben ihre Herzen für dein Wort auf gemacht. Die Menschen haben gemerkt, dass ich wirklich von dir komme. Dass du mich wirklich geschickt hast. Vater. Jetzt gehe ich zu dir zurück. Dann bin ich nicht mehr auf der Erde. Weil ich bei dir bin. Aber die Menschen sind noch auf der Erde. Die Menschen sind noch in der Welt. Aber du bist bei ihnen. Beschütze die Menschen.

Jesus lebt, er ist auferstanden und jetzt bei seinem Vater. Er vergisst uns nicht und bittet um Schutz für alle Menschen. Wir brauchen seine Unterstützung und seine Kraft, damit wir auch andere stark machen können. Dafür ist Jesus für uns gestorben. Wir dürfen vertrauen, dass er es gut mit uns meint. In einer kurzen Übung können wir spüren, wie es anfühlt, gut beschützt zu sein.

Sinnesübung BESCHÜTZT SEIN: Erfahrungen unter einem großen Schirm

Nehmt einen großen Regenschirm oder einen Sonnenschirm. Spannt ihn auf und legt ihn auf den Boden. Setzt euch unter den Schirm und bittet jemanden, ein großes Tuch oder eine Decke darüber zu legen. (Wenn du keinen Schirm hast, setzt euch unter den Esstisch).

Wie ist es unter dem Schirm? Kuscheliger warm? Gemütlich? Dunkel? Wie fühlt ihr euch unter dem Schirm? Behütet? Beschützt? Odereingeengt?

Setzt euch wieder an den Tisch und erzählt, wie es euch gegangen ist!

Fürbitten

Wir beten heute für Menschen, die Schutz brauchen. Wir denken besonders an ..

Gebet



Beten wir zum Abschluss gemeinsam das Gebet, das auch Jesus in schweren Zeiten Kraft und Mut gegeben hat:

Vater unser im Himmel, geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich und dir Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

Pfingsten

Jesus haucht seine Freunde an, damit seine Freunde die Kraft von Gott bekommen



Heute brauchen wir

Eine Kerze steht auf dem Tisch. Ein Kind darf sie anzünden.

Wir machen ein Kreuzzeichen auf die Stirn, den Mund und das Herz

Bibelstelle für heute: Johannes 20,19-23

Jesus war von den Toten auferstanden. Aber seine Freunde konnten immer noch nicht richtig glauben, dass Jesus lebt. 8 Tage nach Ostern waren die Freunde von Jesus zusammen. Die Freunde hatten immer noch Angst. Weil die Soldaten und Politiker Jesus umgebracht hatten. Die Freunde schlossen alle Türen ab. Plötzlich kam Jesus. Jesus stellte sich mitten unter seine Freunde. Jesus sagte zu seinen Freunden: Friede soll mit euch sein. Dann zeigte Jesus den Freunden seine Hände. Und Jesus zeigte seine Herz-Seite. Die Freunde konnten die Verletzungen von der Kreuzigung sehen. Da freuten sich die Freunde. Weil es Jesus wirklich war. Jesus sagte noch einmal: Friede soll mit euch sein. Mein Vater hat mich zu den Menschen geschickt. Damit ich den Menschen von Gott erzähle. Jetzt schicke ich euch genauso zu den Menschen. Wie das mein Vater bei mir gemacht hat. Jesus hauchte die Freunde an. Dazu sagte Jesus: Das ist der Atem von Gott. Das ist die Kraft von Gott. Die Kraft von Gott ist der Heilige Geist. Ihr bekommt den Heiligen Geist. Mit dieser Kraft könnt ihr den Menschen die Sünden vergeben. Bringt Frieden zu den Menschen.

Kurze Gedanken zum Text

Diese Kraft von Gott ist jedem von uns durch die Taufe und Firmung geschenkt. Jesus ist wie unser Atem bei uns. Darauf zu vertrauen ist nicht immer einfach. Vielleicht kann dir dabei folgende Übung zeigen, dass du dich darauf verlassen kannst.

Sinnesübung DIE KRAFT GOTTES SPÜREN: Mut-Wind erzeugen

Stell dich vor deine Mama oder deinen Papa oder ein großes Geschwister. Mach dich steif wie ein Brett. Schließ deine Augen. Lehn dich an sie an. Sie halten dich mit beiden Händen. Lass dich hin und her wiegen. Spür die Kraft, von der du gestützt wirst.

Fürbitte

Guter Gott, stärke uns. Wir bitten um Kraft für....

Gebet



Guter Gott!

Gib uns Kraft, die mutig macht.

Gib uns Kraft, die froh macht.

Gib uns Kraft, die gut macht.

Schenk uns deine Kraft, die Gotteskraft,
den Heiligen Geist.

Amen.

Quellen

Bilder Conradino© – Cornelia Nagel

<https://www.evangelium-in-leichter-sprache.de/lesejahr-a>

oder Kinderbibel: (aus: https://dli.institute/wp/wp-content/uploads/2020/03/Ostersonntag-2_Moos.pdf ...